

WR <i>Uma 3.2.11</i>	WA
WAZ	taz
RN	Der Patriot
Soester Anzeiger	Westfalenpost Warstein

WV

Harkortschüler ließen sich von DGB-Jugend über Rechtsradikalismus informieren – Erkennungszeichen, Musik, Parteien Zehntklässler sehen auch auf dem rechten Auge



Harkortschüler beim Projekt gegen Rassismus Foto: Ingo Schmidt

ein Mitglied der DGB-Jugend. Aber nicht nur darüber. Auch rechte Parteien und die Naziszene in Dortmund wurden thematisiert.
„Es ist sehr wichtig für uns, darüber etwas zu erfahren“, meint eine Harkort-Schülerin, „damit wir nicht auch in die Szene hineingezogen werden.“ Ein anderer Schüler ergänzt: „Und gerade wir Ausländer sollten doch wissen, mit wem wir es zu tun haben.“ Dabei wurde den Schülern erklärt, dass Neonazis keineswegs mehr an Bomberjackets, Springerstiefeln und kahlschorenen Köpfen zu erkennen sind. Eher sind es subtilere Kennzeichen wie Zahlen-codes, bestimmte Kleidermarken oder Abzeichen, die sie tragen – wenn sie sich über-

haupt optisch als Szenemitglieder zu erkennen geben.
„Vor allem die Musik ist ein beliebtes Mittel, Jugendliche zu ködern“, erklärt ein Mitglied der DGB-Jugend.

„Wir sprechen über Rechtsradikale, über die Symbole, die sie für sich beanspruchen, das Äußere, das sich seit Anfang der 90er Jahre stark verändert hat, und über die Musik, mit denen Rechtsradikale auf Schülerfang gehen“, erklärt

„Wir sprechen über Rechtsradikale, über die Symbole, die sie für sich beanspruchen, das Äußere, das sich seit Anfang der 90er Jahre stark verändert hat, und über die Musik, mit denen Rechtsradikale auf Schülerfang gehen“, erklärt

„Wir sprechen über Rechtsradikale, über die Symbole, die sie für sich beanspruchen, das Äußere, das sich seit Anfang der 90er Jahre stark verändert hat, und über die Musik, mit denen Rechtsradikale auf Schülerfang gehen“, erklärt

harkortschüler ließen sich von DGB-Jugend über Rechtsradikalismus informieren – Erkennungszeichen, Musik, Parteien

Vorbereitung auf KZ-Besichtigung

Die Zehntklässler der Harkortschule erfuhren gestern im Rahmen des Projekts „90 Minuten gegen Rechts“, an welchen Marken, Zeichen und Symbolen sie Rechtsextremisten erkennen können.

„Im Unterricht beschäftigen wir uns im Moment mit dem Zweiten Weltkrieg“, erklärt einer der Schüler, „und im März besuchen wir das Kon-

Hörbeispiele und anschließende Textanalysen rundeten den Informationstag ab. Auch auf die Schulhof-CD, die von Rechten regelmäßig an Schülern verteilt wird, ging die DGB-Jugend mit den Schülern ein.
Interessierte Schüler können die DGB-Jugend kostenlos einladen. Info im Internet: www.90-minuten-gegen-rechts.de.